



## Pressekonferenz am 28.11.2023

---

**Alternativvariante nach BUV §5(1) zur Parlamentarischen Befassung für das Projekt Brenner-Nordzulauf (BVWP 2030: Projekt 2-009-V03)**

---

**Bürgerinitiativen stellen der Presse ihr Alternativkonzept zur Vorzugsvariante der Bahn für die Neubautrasse vor.**

schneller – billiger – nachhaltiger!

Diese Schlagworte stehen über der Alternativvariante, die die Bürgerinitiativen zur **Parlamentarischen Befassung** einreichen werden. Es geht hierbei jedoch nicht um eine sogenannte „Kernforderung“ zur Bahn- „Vorzugsvariante“ (Neubautrasse), die dann - von der Bahn mit einer fachlichen Einschätzung zur technischen Umsetzbarkeit, zur Vereinbarkeit mit den verkehrlichen Zielen sowie zu den voraussichtlichen Kosten versehen - an das Eisenbahn-Bundesamt weitergeleitet wird.

**Vielmehr zeigt die Variante der Bürgerinitiativen eine echte Alternative zu einer Neubaustrecke auf.**

---

Die gravierenden Schwachstellen der „Vorzugsvariante“ der Bahn sind bekannt und sind im Wesentlichen:

- Fertigstellung frühestens ca. zehn Jahre nach Öffnung des Brenner-Basis-Tunnels
- immens hohe kalkulierte Kosten von aktuell ca. zehn Milliarden Euro

- erhebliche Eingriffe in Natur, Landschaft und Privatgrund sowie hohe Umweltbelastung in Bau- und Betriebsphasen

Genau mit diesen Themen beschäftigt sich die Alternativvariante der Bürgerinitiativen und zeigt diesbezüglich Lösungsansätze auf für die Abschnitte Kufstein–Rosenheim (ABS 40), Knoten Bahnhof Rosenheim und Weiterführung Rosenheim nach Norden.

---

#### Schneller:

Der Abschnitt Kufstein–Rosenheim wurde bereits vor 25 Jahren ertüchtigt und kann den prognostizierten Mehrverkehr ab Eröffnung des Brenner-Basis-Tunnels (voraussichtlich 2032) sofort abwickeln.

Der Bahnhof Rosenheim muss durch geeignete Maßnahmen mittelfristig entschärft werden (möglich wäre ein reiner Güterzugtunnel zwischen Großkarolinenfeld und Rosenheim-Happing).

Der Knoten München muss vom Güterverkehr insbesondere durch eine beschleunigte Fertigstellung der ABS 38 (München–Mühldorf–Freilassing/Salzburg) entlastet werden. Die Region wird damit gleichzeitig mit besserem Personennahverkehr versorgt.

---

#### Billiger:

Die Kosten der Alternativvariante betragen nur ca. ein Viertel der kalkulierten Kosten der Bahn- „Vorzugsvariante“ von aktuell ca. zehn Milliarden Euro.

Die Kosten teilen sich auf in rund eine halbe Milliarde Euro für die Optimierung der Bestandsstrecke (da ETCS und ABS 38 ohnehin geplant), ca. ein bis zwei Milliarden Euro für eine mögliche Lösung am Bahnhof Rosenheim und ca. eine Milliarde Euro für die Optimierung der Strecke Rosenheim-Mühldorf-Landshut.

---

#### Nachhaltiger:

Das Ziel „Mehr Güter auf die Schiene“ erreicht die

Alternativvariante **zehn Jahre früher** und vermindert somit den Güterverkehr auf der Straße bereits Anfang der 30er-Jahre signifikant. Die Schäden für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Tourismus sowie CO<sub>2</sub>-Belastung in Bau- und Betriebsphasen sind deutlich geringer.

---

Zusammenfassung:

Das vorgestellte Alternativkonzept ist besser für

- den **Bund**  
(Bundeshaushalt)
- die **Bahn**  
(einfachere Betriebsführung und Instandhaltung mit weniger Tunnelanteil, Vermeidung einer Überlastung der Strecke Grafing-München und des Knotens München)
- die **Region**  
(besserer Regionalverkehr, keine massiven Eingriffe in Landschaft, Umwelt und Privateigentum)



Das vollständige Alternativkonzept finden Sie hier zum [Download](#).

Das Konzept wird direkt beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht und wird nach Prüfung des BMVI dem deutschen Bundestag zur Prüfung vorgelegt.

*(§ 5 Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung – „Alternativvarianten mit Erläuterungen insbesondere zur Öffentlichkeitsbeteiligung, deren Auswirkungen auf die Kosten und die volkswirtschaftliche Bewertung sowie die*

*Stellungnahme der EIU (hier: Bahn) zur technischen und rechtlichen Umsetzbarkeit nebst Auswirkungen auf die Betriebswirtschaftlichkeit“)*

---

Die Bürgerinitiativen werden gemeinsam mit engagierten und verantwortungsvollen Bürgermeistern und Regionalpolitikern den politischen und rechtlichen Widerstand weiterführen, um dieses überflüssige Milliardenprojekt zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Vorstandschaft



Quelle :



---

**Bürgerforum Inntal e.V., Schwarzenbergstraße 7 b, 83115 Neubeuern,**

1. Vorsitzender: Thomas Unger

2. Vorsitzender: Benno Schmid

Eintragen im Vereinsregister Traunstein

eMail: [info@buengerforum-inntal.de](mailto:info@buengerforum-inntal.de)

Internet: [www.buengerforum-inntal.de](http://www.buengerforum-inntal.de)